

VEREIN DES  
ÖSTERREICHISCHEN

**Klimarat** DER  
**Bürger:innen**

### PRESSEINFORMATION, 16. August 2023

Klimaratverein fordert Rücktritt von Gemeindebundpräsident Riedl:

## **„Bodenversiegelung Stopp! Raumordnungskompetenzen verlagern“**

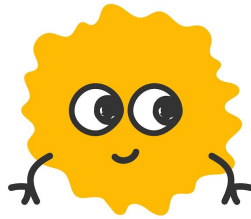
Der Verein des österreichischen Klimarates der Bürger:innen nimmt die Hochwasserkatastrophe in Südösterreich und Slowenien zum Anlass, um wieder einmal auf den dramatischen ungebremsten Bodenverbrauch - einem Treiber des Klimawandels - in Österreich hinzuweisen.

„Bodenversiegelung Stopp! – Raumordnungskompetenzen verlagern“ war eine der zentralen Empfehlungen des österreichischen Klimarates an die Regierung. In diesem Zusammenhang hat der Klimarat bekanntlich gefordert, die Raumordnungskompetenzen ehestens von den Gemeinden (Bürgermeister -und Gemeinderat – Ebene) auf eine übergeordnete Ebene zu verlagern.

Die Ereignisse rund um den Grafenwörther Bürgermeister und österreichischen Gemeindebundpräsidenten Alfred Riedl unterstreichen nochmals die Sinnhaftigkeit einer solchen Forderung.

„Sollten sich die kolportierten Fakten rund um den Grafenwörther Bürgermeister bestätigen, sind sie ein hervorragender Beweis dafür, wie sinnvoll eine Verlagerung der Raumordnungskompetenz -weg von der kommunalen Ebene und der damit verbundenen Verwobenheit in lokale Interessenskonflikte- ist. Wie andere Umweltorganisationen fordern auch wir als Klimaratverein den sofortigen Rücktritt des Gemeindebundpräsidenten von seiner einflussreichen Position“ so Thomas Müller, der Obmann des Vereins des österreichischen Klimarates der Bürger:innen.

Die dramatischen Unwetterereignisse in Kärnten und den Nachbarländern der letzten Woche und Tage zeigen auch für den Kärntner Vertreter im Klimaratverein, Franz Zlanabitnig, ganz deutlich, wie wichtig diesbezüglicher politischer Handlungsbedarf ist: „Kärnten gehört zu den



VEREIN DES  
ÖSTERREICHISCHEN

# Klimarat DER Bürger:innen

österreichischen Bundesländern, in denen der Bodenverbrauch und die damit einhergehenden Bodenversiegelung am höchsten ist. Ein Beispiel unter vielen anderen ist die Oberkärntner Gemeinde Millstatt am See. Dort sind seitens des Gemeinderates Umwidmungen zugunsten von gewinnorientierten Bauträgern in großem Ausmaß geplant, obwohl es bereits ein Überangebot an faktischen „Z(w)eitwohnsitzen“ gibt. 80 bis 90% davon sind große Teile des Jahres leerstehend.“

Madeleine Stranzinger, Oberösterreichische Vertreterin im Klimaratverein bringt die Dringlichkeit raschen politischen Handelns auf den Punkt: „Es ist hoch an der Zeit, dass Österreich seine Vorreiterrolle im Bodenversiegeln und Bodenverbrauch in Europa endlich abgibt. Europameister sollten wir nur in sportlichen Belangen sein. Daher: Endlich bundesweit geregelte Raumordnungskompetenzen, weg von der kommunalen Ebene. Die Zeit drängt!“

## Verein des österreichischen Klimarats der Bürger:innen

Der Verein wurde im Juli 2022 gegründet. Als ordentliche Mitglieder sind alle Klimaräte eingeladen. Als unterstützendes Mitglied ist jedermann willkommen.

Website: <https://klimarat-verein.a>

Instagram: [instagram.com/klimaratverein/](https://www.instagram.com/klimaratverein/)

**Fotos zur freien Verwendung** (bitte Credits in den jeweiligen Kommentaren zitieren):

<https://www.flickr.com/photos/196454083@N07/albums/with/72177720301952183>

### Rückfragehinweis:

Verein des österreichischen Klimarats der Bürger:innen

**Franz Zlanabitnig**

[franz.zlanabitnig@klimarat-verein.at](mailto:franz.zlanabitnig@klimarat-verein.at) oder [franzzlanabitnig@gmx.at](mailto:franzzlanabitnig@gmx.at)

Tel.: +43 (0)676 82277065